



Wollen Simmershausen voranbringen: Sonja Kunze (von links), Moderatorin der Arbeitsgruppen, sowie Rainer Haldorn, Erwin Sedlazeck und Waltraud Schütz vom Arbeitskreis vor dem Anbau des Hauses der Vereine, das ein Haus der Begegnung werden soll. Fotos: Schräer

Haushalt und das Haus Posen

Gemeindevertretung Fuldata tagt Mittwoch

FULDATAL. Wie steht es um die Finanzen der Gemeinde Fuldata? Werden weitere Schulden gemacht oder gibt es einen Fortschritt bei der Konsolidierung? Antworten auf diese Fragen bekommen Besucher der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung. Am Mittwoch, 18. Februar, entscheiden die Fraktionen ab 19.30 Uhr in der Schulturnhalle in Simmershausen über den Haushalt 2009 und das Investitionsprogramm bis 2012.

Ferner auf der Tagesordnung steht ein Zwischenbericht des Gemeindevorstandes zu einem Nutzungs- und Finanzierungskonzept des Hauses Posen. In dem Gebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände in Rothwesten ist das Museum Währungsreform untergebracht.

Vor der Sitzung der Gemeindevertretung ist eine Bürgerfragestunde ab 19 Uhr geplant. (mic)

Dorf auf dem Vormarsch

Simmershäuser einigen sich auf Projekte, um ihren Ort attraktiver zu machen

VON MICHAEL SCHRÄER

FULDATAL. In spätestens sieben Jahren soll in Simmershausen vieles anders, besser sein. Dann, im Jahr 2016, endet das Programm zur Dorferneuerung, in das der Fuldata-Ortsteil aufgenommen wurde. Erste Veränderungen werden aber schon möglichst bald zu sehen sein (siehe Hintergrund). Dies ist das Ziel eines Arbeitskreises von 20 Simmershäusern, der sich jetzt gebildet hat. Sprecher des Gremiums ist Erwin Sedlazeck.

Der Vorsitzende des Turnvereins im Dorf gehörte zu jenen 40 Personen, die sich seit knapp einem Jahr darüber Gedanken gemacht haben, wie sie Simmershausen voranbringen können. In Arbeitsgruppen stellten sie eine Liste zusammen. „Wir haben alles aufgenommen, was gewünscht wurde“, sagt Arbeitskreismitglied Rainer Haldorn. Welche Wünsche in Erfüllung gehen, sei letztlich eine Frage des bereitgestellten Geldes, das zu 40 Prozent von der Kommune kommen muss und zu 60 Prozent aus Fördermitteln besteht.



Kleinod: Die historische Schmiede soll aufgewertet werden. Auch ein Zugang zum Bach Espe über Stufen ist geplant.

Ganz oben auf der Wunschliste steht das Haus der Vereine, das vom Landkreis übernommen und nach dem Willen der Arbeitsgruppen zu einem barrierefreien Haus der Begegnung werden soll. „Die Idee ist, im Obergeschoss flexibel zu gestaltende Räume zu haben als Treffpunkt und für Veranstaltungen“, sagt Landschaftsplanerin Sonja Kunze, die den Arbeitsprozess in den Gruppen betreute. Die Vereinsräume im Erdge-

schoss sollen erhalten bleiben, dem Heimatmuseum neben dem Dachgeschoss auch Flächen im Obergeschoss zugeschlagen werden. Im Anbau, der früheren Gemeindebücherei, ist eine Art Lesecafé vorgesehen, in dem auch Hobbykünstler ausstellen können, sagt Sedlazeck.

Und im Außenbereich stellen sich die Mitglieder des Arbeitskreises einen Mehrgenerationenplatz vor mit Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkei-

ten und einem überdachten Bereich. Einen solchen Treffpunkt im Freien hatten sich Jugendliche gewünscht. Die Maßnahme wurde vom Plenum der Arbeitsgruppen mit Platz drei auf der Prioritätenlisten als sehr wichtig eingestuft.

Im Maßnahmenkatalog steht auch ein Laden zum Einkaufen. Der fehle im Dorf Simmershausen, das sich ansonsten durch „gute Wohnqualität und zahlreiche Angebote an Gewerbe und Dienstleistungen“ auszeichnet, meint Kunze.

Die Dorfmitte soll attraktiver werden. Hierbei hat der Arbeitskreis zum Beispiel die historische Schmiede im Blick. Die soll einen Anbau mit Toiletten und Stromanschluss bekommen. Außerdem soll es über Stufen einen Zugang zum Bach Espe geben.

Im Tourismus will Simmershausen auch punkten. Kadlern an der Fulda etwa einen Rastplatz einrichten oder sie vom dortigen Radweg R1 zum Diemel-Radweg durch den Ort lotsen mit weiteren Rastmöglichkeiten.

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Dorferneuerung Simmershausen

Dies sind einige der geplanten Projekte, die bis 2016 in Simmershausen im Rahmen der Dorferneuerung realisiert werden sollen:

- Machbarkeitsstudie und Einrichtung eines Ladens (geplant für 2009/2010);
- Einrichtung eines kulturhistorischen Rundwanderweges (2009);
- Anbau historische Schmiede (2009);
- Sitzplatz mit Zugang zur Espe (2009);
- Flyer und Tafel über Freizeitangebote (2010);
- Planung Haus der Begegnung (ab 2010); Bau (ab circa 2011);
- Konzept Heimatmuseum (2011);
- Mehrgenerationenplatz am Haus der Begegnung (frühestens 2011);
- Ausbau Radwegenetz R 1, Vellmar, Diemel-Radweg (2015ff);
- Einrichtung einer Senioren-WG (2015ff);
- Hauffstraße in Stand setzen (2015ff). (mic)